

Schulwesen.

Königliches Gymnasium und Realgymnasium Christianeum.

Hoheschulstraße 8-12.

Begründet durch kgl. Verfügung vom 3. Februar 1738, bestätigt durch kgl. Fundamentsurkunde vom 11. Mai 1744.

Lehrer-Kollegium: Direktor Prof. Dr. Hostmann (Sprechstunde in den Schulstunden von 12-1 Uhr). Oberlehrer: Prof. Dr. K. Eichler, Prof. Dr. W. Vollbrecht, Prof. E. Begenmann, Prof. Dr. K. Polert, Prof. F. Behrens, Prof. H. Lippelt, Prof. R. Stodd, Prof. J. Holst, Prof. J. Solting, Prof. Dr. H. Kuhlmann, Prof. O. Hartz, Bibliothekar, Prof. Dr. E. Dietrich, Prof. Dr. H. Köhler, Dr. M. Birkenstaedt, Chr. Welland, Dr. O. Dahms, Dr. P. Schmid, Dr. O. Sadel, — Kandidaten des höheren Lehramts: Dr. E. Fritz, H. Hamfeldt, Dr. J. Heyken, Dr. W. Kreus. — Zeichenlehrer: H. Höper. — Mittelschullehrer: H. Hansen, A. Surke, Lehrer: J. Seck.

Pedell: O. Hoffmann.

Das Klassengeld beträgt vierteljährlich für die Schüler der O.I, U.I und O.II 37 M 50 Pf., für die Schüler der übrigen Klassen 32 M 50 Pf., nebst einem Zuschlag von 16 M 25 Pf. für alle dem preußischen Staate nicht angehörenden und nicht in Altona heimischen Schüler. Gymnasialkasse: bei der kgl. Kassenkassa, Lösungsstraße 10.

Bibliotheca Gymnasii Altonani.

Das Lesezimmer der Bibliothek des kgl. Christianeums, Hoheschulstraße 12, II. St., ist, mit Ausnahme der Ferien, Freitags 1-2 zu wissenschaftlicher Benutzung geöffnet. Bibliothekar: Professor Otto Hartz.

Durch das 1879 erlassene Reglement für die Benutzung der Bibliothek des Christianeums ist bestimmt, daß Handschriften, Kupferwerke, Wörterbücher und andere besonders wertvolle Druckwerke in der Regel nicht ausgeliehen werden dürfen, sonst aber alle übrigen Bücher, wenn sie gebunden, gestempelt und signiert sind, zu wissenschaftlichen Zwecken ausgeliehen werden können. Die Bücher werden ausgeliehen gegen einen eigenhändig unterschriebenen Schein, welcher unentgeltlich geliefert wird. Unbekannte müssen eine Bürgschaft beibringen oder den Wert des gewinsenen Buches müssen eine Bürgschaft beibringen oder den Wert des vorgeschlagenen Büren entscheidet der Direktor. In der Regel werden Bücher auf vier Wochen ausgeliehen, doch kann die Frist verlängert werden, wenn das Buch nicht anderweitig verlangt wird. Über die Zahl der gleichzeitig zu entleihenden Bücher entscheidet der Bibliothekar. Jährlich einmal (Ende des Februar) sind alle Bücher, welche entliehen sind, zum Zweck der Revision (um 1. März) zurückzuliefern.

Königliche vereinigte Maschinenbauschulen,

Fritz Reuterstraße 3.

Abteilung I. Höhere Maschinenbauschule.

Die höhere Maschinenbauschule will jungen Leuten, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen, eine Vorbildung geben zum Konstruktions- und Betriebsbeamten der Maschinenindustrie sowie zum selbständigen Leiter solcher Anlagen. Dem Studium geht eine zweijährige praktische Ausbildung in einer Maschinenfabrik voraus. Für junge Leute, welche nicht die oben genannte Berechtigung besitzen, ist die Möglichkeit des Eintrittes durch eine Aufnahme-Prüfung vorgesehen. Der Unterricht wird streng wissenschaftlich erteilt und erstreckt sich im wesentlichen auf Mathematik, Mechanik, Naturlehre, Maschinenbaukunde, Elektrotechnik und mechanische Technologie. Unterstützt wird derselbe durch ausreichende Übungen im technischen Rechnen und Zeichnen, sowie durch Übungen in den Laboratorien für Physik, Elektrotechnik und Maschinenbau.

Die Schule umfaßt 5 aufsteigende Klassen mit je halbjährigem Kursus. Das Schulgeld beträgt 75 M im Halbjahr. Der Eintritt kann nur zum April erfolgen. Die Unterrichtszeit ist im Sommer von 7-2 Uhr, im Winter von 8-3 Uhr.

Das Zeugnis der Reife eröffnet in Verbindung mit der an einer höheren Lehranstalt erworbenen Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, den Eintritt in den Dienst der Staatsbahn und der Reichsmarine. Auch die kgl. Militärverwaltungen und das Kaiserliche Patentamt bevorzugen Bewerber, welche das Reifezeugnis einer höheren Maschinenbauschule haben.

Abteilung II. Maschinenbauschule.

Die Maschinenbauschulen sollen ihren Schülern eine fachliche Ausbildung gewähren, die für künftige Leiter einer Werkstätte, für künftige Besitzer kleinerer Betriebe oder für technische Hilfskräfte in Konstruktionsbüros erforderlich ist.

Aufnahmebedingungen: Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Maschinenbauschulen ist der Nachweis einer guten Volksschulbildung und einer mindestens vierjährigen praktischen Werkstattstätigkeit erforderlich. Außerdem ist der Besuch einer Fortbildungsschule vor dem Eintritt in die Anstalt erwünscht.

Die Direktoren können im Einvernehmen mit den Kuratoren hinsichtlich der Dauer und der Art der praktischen Tätigkeit Ausnahmen zulassen.

Die Schule umfaßt 4 aufsteigende Klassen mit je halbjährigem Kursus. Das Schulgeld beträgt 50 M im Halbjahr. Der Eintritt kann nur zum Oktober erfolgen.

Die Unterrichtszeit ist dieselbe wie bei der höheren Maschinenbauschule. Der Anstalt ist eine Abend- und Sonntagsschule für Maschinenbauer und Elektrotechniker angegliedert. Die Abteilung soll den Gehilfen und Lehrlingen der Metallbranche Gelegenheit geben, sich mit geringen Mitteln und ohne Aufgabe ihrer Tätigkeit in der Werkstatt diejenigen theoretischen Kenntnisse und zeichnerischen Fertigkeiten zu erwerben, deren Aneignung für die tüchtige Berufsausbildung notwendig ist. Der Unterricht findet statt an mehreren Abenden der Woche und Sonntags. Der Eintritt kann zum April und Oktober erfolgen. Der Unterricht ist zum Teil ein vorbereitender und zum Teil ein Fachunterricht. Der erstere erstreckt sich über Deutsch, Rechnen, Mathematik, Physik, Linear- und Körperzeichnen und darstellende Geometrie und umfaßt einen Zeitraum von 2 Halbjahren, während in dem sich hieran anschließenden Fachunterricht, dessen Zeitdauer unbestimmt ist, Mechanik, Maschinenlehre, Elektrotechnik und Maschinenbau gelehrt wird. Im Fachunterricht wird Rücksicht auf das spezielle Arbeitsgebiet der Schüler genommen, damit der Unterricht möglichst nutzbringend für dieselben wird. Der erfolgreiche Besuch der Abend- und Sonntagsschule gibt erhebliche Vorteile für Maschinenbauwärter der kaiserl. Marine.

Besondere Unterrichtskurse sind für zukünftige Lokomotivbeamte eingerichtet. Diese Kurse geben unter Mitwirkung der kgl. Eisenbahndirektion die Vorbereitung zu den staatlichen Prüfungen.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Die den vereinigten Maschinenbauschulen vorgesetzten Behörden: Der Minister für Handel und Gewerbe; der Regierungs-Präsident in Schleswig.

Das Kuratorium:

Vorsitzender: Der Oberbürgermeister der Stadt Altona, oder dessen Vertreter.
Direktor Gewerbeschulrat Professor Lolling, stellvert. Vorsitzender, Senator Seidler, Senator Groth.
Kommissionar: Menck, Fabrikant P. Böttcher und Stadtschulrat Wagner.

Das Lehrer-Kollegium:

1. Der Direktor: Gewerbeschulrat Prof. Heiko Lolling, Maschinen-Ingenieur.
2. Die ständigen Lehrer:
Professor Friedrich Mann, Maschinen-Ingenieur;
Professor Dr. H. Knauff, Mathematiker und Physiker;
Professor W. Stern, Maschinen-Ingenieur;
Professor G. Perl, Maschinen-Ingenieur;
Professor A. Kleineldam, Maschinen-Ingenieur;
Professor Spalckhaver, Regierungsbaumeister a. D.;
Professor K. Bessel, Maschinen-Ingenieur;
Professor P. Stephan;
Oberlehrer R. Simon, Elektro-Ingenieur.
3. Im Nebenamt tätige Lehrer: Drei.

Verwaltungs-Personal:

Werkmeister: E. Petzoldt. Schuldienster: H. Fleck, Heizer und Maschinist: Stamer.

Sprechstunden des Direktors: Sonntags 11-12, Wochentags 11-1 Uhr.

Patentschriften-Ausgestellte des Kaiserlichen Patentamtes zu Berlin.

Die Ausgestellte der vom kaiserlichen Patentamt herausgegebenen Patentschriften befindet sich Zimmer 36 der kgl. vereinigten Maschinenbauschulen, Fritz Reuterstraße 3 hieselbst, und kann an den Wochentagen Montag, Mittwoch und Freitag, abends von 6-8 Uhr unentgeltlich benutzt werden. Durch die Auslegung der Patentschriften wird jedermann Gelegenheit gegeben, sich über den Inhalt aller Patente zu unterrichten. Um auch auswärtig wohnenden Personen die Einsicht der Patentschriften zu ermöglichen, ist die leihweise Abgabe einzelner Nummern auf kürzere Zeit gestattet. Die neuerscheinenden Patentschriften werden den Ausgestestellten vom kaiserlichen Patentamt in Berlin in einwöchentlichen Zwischenräumen überwiesen und dem Publikum alsbald nach ihrem Erscheinen zugänglich gemacht.

Handwerker- und Kunstgewerbeschule,

gr. Westerstraße 35.

Die Anstalt hat die Aufgabe, für das Handwerk und Kunsthandwerk Altonas und der Provinz eine Pflegestätte zu sein.

Sie bietet in ihren vielseitigen Klassen Ausbildungsmöglichkeiten für Architekten, Bautechniker und Kunsthandwerker, Bildhauer, Gärtner, Glaser, Goldschmiede, Graveure und Ziseure, Klempner und Mechaniker, Kupfer-schmiede, Kunst- und Bauschlosser, Lithographen, Maler, Tischler, Uhrmacher, Zeichner für Kunstgewerbe oder für wissenschaftliche Zwecke, sowie auch für Kaufleute in bezug auf künstlerische Reklame, Schrift u. a.

Der Unterricht wird erteilt in Vorklassen, Fachklassen, Ergänzungsklassen, Modellier- und Malklassen; dazu kommen wohleinrichtungen Werkstattdiensten in Bildhauer, Klempner, Kupfer-schmiede, Graveure und Ziseure, Kunstschnitzerei, Lithographen, Maler und Uhrmacher.

Aufnahmebedingungen für die Vorklassen: Erfolgreicher Besuch einer mindestens 6klassigen Volksschule oder Nachweis genügender allgemeiner Bildung durch abzulegende Prüfung; für die Fachklassen, Mal- und Modellierklassen und Werkstätten: Erfolgreicher Besuch der Vorklassen oder einer gewerblichen Fortbildungsschule, sonstigen Innungs- oder Fachschule, oder hinreichende Ausbildung in der Praxis und im Zeichnen.

Für Damen und junge Mädchen, welche sich im Zeichnen, Malen und Modellieren ausbilden oder zum Zeichnenexamen vorbereiten wollen, sowie für Schneiderinnen sind teils besondere Kurse eingerichtet; auch Jugendkurse sind vorhanden.

Der Tagesunterricht wird erteilt von 8-12 und 2-6 bez. 1-4 Uhr; der Abendunterricht von 4-6 und 7-9 Uhr; der Sonntagsunterricht von 8-12 Uhr. Mit der Anstalt ist eine öffentliche Bücherei verbunden. Bücher und Blätter der Vorbildungssammlung werden gegen Quittung ausgeliehen.

Das Schulgeld beträgt für wöchentlich bis zu 8 Stunden Unterricht halbjährlich 12 M., bis 12 Stunden 16 M., bis 16 Stunden 20 M., bis 20 Stunden 24 M., über 20 Stunden 30 M. und wird vierteljährlich bezahlt. Nicht reichsdeutsche Tagesschüler zahlen den fünffachen Betrag.

Kuratorium:

Oberbürgermeister Schnackenburg, Senator Marlow, Senator Hintz-peter, Dir. Prof. Dr. Lehmann, Geh. Oberfinanzrat Mortens, Eisenbahndirektionspräsident Pape, Kaufmann Rich. Donner, Stadtwirtschaftsrat Ruppert, Ellrich und Kirch, Gewerbeschulrat Lolling, Stadtschulrat Dr. Mildenstein, Fabrikant Zeise, Rechtsanwalt Dr. Wolf, Stadtschulrat Wagner.

Angestellte Lehrer (Oktober 1917):

Stellvert. Direktor Prof. Schwindt, Maler Prof. Battermann, Architekt Ehrlich, Bildhauer Henneberger, Maler Prof. Kolitz, Maler Prof. Röhr, Maler Prof. Stahr, Uhrmachermeister Sackmann.

Hilfslehrer:
Architekt Fromm, Architekt Ort, Architekt Brincke, Maler Treiseht, Maler Claus, Schlossermeister Knoche, Kunstschnitzer Lem-burg, Kupferschmied Steinacher, Klempner Bretzmann, Lehrer Witt, Gartenbautechniker Meier, techn. Eisenbahnassistent Hellwig, Former Riemenschneider.

Sprechstunden des Direktors: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11-12 Uhr vorm. und 7-8 Uhr nachm. und Sonntags 11-12 Uhr vorm. im Schulhaus.

Die Beschäftigung der Schule ist nur gestattet nach Meldung beim Direktor.

Königliche Seefahrtsschule,

Allee 60, Ecke gr. Bergstraße.

An derselben werden jährlich sechs Steuermanns- und sechs Schiffer-kurse durchgeführt.

In den Vorschulklassen werden Junge Seelente für die Aufnahme in die Steuermannsklasse und für die Prüfungen zum Schiffer auf kleiner Fahrt, Küstenfahrt, der mittleren und kleinen Hochseefischerei vorbereitet.

In den Steuermannsklassen beginnen die Unterrichtskurse anfangs Januar, anfangs März, anfangs Mai, anfangs Juli, anfangs September und anfangs November. Jeder Kursus währt ca. 8 Monate. Aufnahme in diesen Kursus finden aufnahmefähige Seelente noch in dem ersten Monat nach Beginn des Kurses. Das Schulgeld beträgt 36 M. pro Kursus.

Die Kurse der Schifferklassen beginnen anfangs Februar, anfangs April, anfangs Juni, anfangs August, anfangs Oktober und anfangs Dezember. Die Dauer jedes Schifferkurses beträgt ca. 5 Monate, das Schulgeld 30 M.

Direktor der Schule: Kgl. Seefahrtsschuldirektor Köhler.
Als Lehrer wirken an der Seefahrtsschule: Kluge, Matthies, Canin, Fellmer, Möller, Friedrichs, Mathesius, Domke, Allner und Thams, kgl. Seefahrtsschullehrer; Dr. Möller und Dr. Herms für den ärztlichen Unterricht.
Rendant der Schulkasse: Rentmeister Hanko, Lessingstraße 10.

Seefahrtsschul-Prüfungs-Kommission siehe unter „Sonstige Behörden der Reichs- und Staatsverwaltung.“

Städtische Schulverwaltung.

Die Verwaltung des städtischen Schulwesens wird für die Realheftanstalten und für das Lyzeum mit Oberlyzeum von dem Kuratorium der höheren Schulen, für alle übrigen städtischen Schulen von der Schuldeputation wahrgenommen.

Das Kuratorium der höheren Schulen:

- 2 Mitglieder des Magistrats: Oberbürgermeister Schnackenburg, Senator Marlow;
- 6 Stadtverordnete: Geheimrat J. G. Max, Schmidt, Schmarje, Esch, Justizrat D. Warburg, Stoll, Prof. Brack;
- 1 geistliches Mitglied: Propst Paulsen;
- 1 Stadtschulrat Wagner; die Direktoren der höheren Schulen; Geh. Studienrat Wagner, Goldies und Dr. Breucker.

Die Schuldeputation:

- 8 Mitglieder des Magistrats: Oberbürgermeister Schnackenburg, Senator Marlow, und an Stelle des dritten Magistratsmitgliedes: Stadtschulrat Wagner;
- 7 Stadtverordnete: J. G. Max, Schmidt, Schmarje, Prof. Brack, Kirch, Justizrat D. Warburg, Dr. J. Ottens, Hackenberg;
- 4 des Erziehungs- und Volksschulwesens kundige Personen: Rektor Lötje, Rektor Jakobsen, Thönert, Frau Klamm;
- 2 lutherische Geistliche: Propst Paulsen (im Behinderungsfalle Hauptpastor Schmidt), Pastor Petersen;
- 1 katholischer Geistlicher: Pfarrer Hartong (im Behinderungsfalle Pfarrer Hilling).

Für die Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulversäumnisse und für die Mitwirkung bei der Dispensation von den Vorschriften über das Konfirmationsalter sind 5 Abteilungen für Schulpflege gebildet.

Sie sind zur Zeit zusammengesetzt wie folgt:

- Abteilung I für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger L. C. Martens und H. Lührs.
- Abteilung II für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger J. Harder und O. Brinkmann.
- Abteilung III für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger Schlichtung und J. H. P. Todtmann.
- Abteilung IV für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger J. G. Koch und W. C. T. Duus.
- Abteilung V für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger H. Lohstör und Pastor A. D. Jakobsen.

Außerdem haben in jeder Abteilung die Direktoren der ihr zugewiesenen Schulen für die ihre Schule betreffenden Fälle Sitz und Stimme.

Der Stadtschulrat, Wagner, der ausführende Beamte der Schuldeputation, ist zugleich mit der staatlichen Orts- und Kreis-Schulaufsicht beauftragt.

Das Schulbureau, im Rathaus, Zimmer 13, ist an allen Wochentagen von 9–2 Uhr vormittags geöffnet. Die Sprechstunden des Stadtschulrats sind dort täglich von 12–2 Uhr.

Der städtische Turninspektor. Die Leitung und Beaufsichtigung des Turnunterrichts in der Lehrerinnen-Bildungsanstalt, des Pädagogischen Vereins und in allen städtischen Mittel- und Volksschulen untersteht dem Turninspektor K. Möller.

Realgymnasium mit Realschule,

Königsstraße 151.

Die Ostern 1871 als Realschule 2. Ordnung eröffnete Anstalt besteht jetzt aus einem Realgymnasium mit 9., einer Realschule mit 6- und einer Vorschule mit 3-jährigen Kursus. In den Klassen VI, V und IV sind das Realgymnasium und die Realschule vereinigt. Unterricht im Lateinischen wird nur in den Realgymnasialklassen, und zwar erst von III an aufwärts erteilt. Die Anstalt zählt mit Einschluß der Parallelklassen 18 Realgymnasial- und Realschulklassen und 6 Vorschulklassen. (Vorschule: Behnstr. 85.)

Das am Anfang des Vierteljahres zu entrichtende Schulgeld ist für alle Klassen der Hauptanstalt dasselbe und beträgt für die Schüler, deren Eltern in Altona ihren ordentlichen Wohnsitz haben, 50 M. für fremde Schüler 75 M. für das Vierteljahr. In der Vorschule beträgt es 47,50 resp. 71,25 M.

Das Lehrerkollegium besteht aus dem Direktor Goldies (Sprechstunde an den Schultagen von 10–11 Uhr vormittags), den Oberlehrern Prof. Dr. Piper, Prof. Dr. Schülth, Prof. Dr. Sölter, Prof. Dr. Mau, Prof. Dr. Michelsen, Prof. Dr. Brönan, Prof. Dr. Lüdke, Prof. E. Schmidtke*, Dr. Paul*, A. Brandt, Dr. Kniffmann, Dr. Meyer, A. Großmann, Dr. Pflug*, Dr. Warstat, Fahlbusch*, Dr. Krosz, Dr. Aue*, Dr. Schöber, wissenschaftl. Hilfslehrer Winkelmann*, dem Gesangslehrer Martens*, dem Zeichnungslehrer Schulz, den Turnlehrern Roh*, dem (im Nebenamt) Turninspektor Möller, den Vorschullehrern Pielon, Lungwitz, Holdorf, Lorenzen*, G. Meier*. Vier Stellen sind zurzeit nicht besetzt.

* Die mit * bezeichneten Mitglieder standen im Oktober 1917 unter der Fahne. Vertretungsweise sind tätig: Oberlehrer Borchard, Oberlehrer Dr. Angelstein, Mittelschullehrer Bandis, Lehrer Heil (Theodor), die Hilfslehrer Schmidt, Michalski und Schröder, an der Vorschule Frau Gjedde, Frau, Raven, Fraulien Petersen.

Oberrealschule.

im Schulhause am Hohenzollernring 57–61.

Die Schule besteht aus einer sechsklassigen Vorschule mit dreijährigem Kursus und 20 Oberrealschulklassen mit zusammen 750 Schülern, Schulgeld wie in der Realheftanstalt.

Direktor: Dr. F. Breucker.
Oberlehrer: Prof. Dr. O. Scholz, Prof. Dr. Köpke, Professor Dr. H. Schmidt, Prof. Dr. O. Roll, Prof. Dr. Küsel, Prof. J. D. Oltmann, Prof. Dr. O. Haack, Prof. With, Rost, Prof. Dr. Weidner, Prof. Dr. Hammer, Prof. Dr. Rachel, W. Lange, Laackmann, Dr. Hannink, Dr. Feitel, Franz, Dr. Peters, R. Hansen, Dr. Helm, Dr. Renzenbrink, Jülcher.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Vorspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Zeichenlehrer: Schnüge, Tibor.

Lehrer an der Oberrealschule: C. B. Möller, H. Schillhorn, Gerta.

Turnlehrer: Paulsen.

Vorschullehrer: H. Köhl, Wulf, Hildebrandt, A. Petersen, Jelsen.

Schuldienster: Braasch, Wohnung im Schulhause.

Städtisches Lyzeum und Oberlyzeum.

Allee 99–101.

Die Michaelis 1876 als höhere Mädchenschule eröffnete Anstalt ist nach den Bestimmungen von 1908 eingerichtet und besteht aus 2 Klassenreihen von je 10 Stufen (= Lyzeum) und 4 sich daran anschließenden Oberlyzealklassen mit zusammen 775 Schülerinnen. Die Seminar-Lyzeum-Schule im Schulhause an der Schauenburgerstraße 68, I. ist dem Direktor des Oberlyzeums unterstellt. Das Schulgeld beträgt in den Klassen X bis VIII vierteljährlich 47,50 M., in allen übrigen Klassen 50 M., für Auswärtige in allen Klassen 50 M. mehr.

Das Lehrerkollegium besteht aus dem Direktor Geh. Studienrat M. Th. Wagner, den Oberlehrern Prof. Dr. G. Warnecke, Prof. Dr. L. Faßbender, Prof. J. F. E. Brack, Prof. Dr. R. Sokolowsky, Dr. Koch, Borchard und Angelstein; den ordentlichen Lehrern W. Peper, H. Hilbert und O. Schröder; den Oberlehrerinnen A. C. M. Dietz, J. v. Passow, Marquardsen, M. Wacker, Thomsen, Frahm; den Lehrerinnen L. E. Grundmann, B. Harders, Schröder, M. Peters, A. Andresen, Maus, von Helmerode; den Hilfslehrerinnen Dr. Krüger, Kloss, Dr. Reinert, Untiedt, M. Krüger; den technischen Lehrerinnen F. Beckmann, A. Hedde, F. Diercks, G. Haack, Eichler und dem Gesangslehrer Böling.

Zwei Oberlehrerstellen sind z. Z. unbesetzt.
Mit der Anstalt ist ein Pädagogisches Seminar für Kandidatinnen des höheren Lehramts verbunden.

Die Sprechstunde des Direktors ist wöchentlich 11–12 Uhr.

Schuldienster: C. Heinrich, Wohnung im Kellergeschoß des Schulhauses.

Die Seminar-Lyzeum-Schule,

Schauenburgerstraße 68, I., arbeitet nach dem Lehrplan der Mittelschule. Als fremde Sprache wird von der 4. Klasse ab das Englische gelehrt.

Das Schulgeld beträgt in den Klassen VIII bis V vierteljährlich 10 M., in den Klassen IV bis I 11,25 M.; für Auswärtige in allen Klassen 50 M. mehr.

Das Lehrerkollegium besteht z. Zt. aus dem Rektor Wiese, dem Lehrern P. J. Petersen und D. Christensen; den Lehrerinnen Frl. Schlemmer, Kowitz, Wille und Roth; der technischen Lehrerin

Die Schule hat 8 Klassen mit 252 Schülerinnen.

Mittelschulen.

1. Die 1. Mittelschule für Knaben in der ehemaligen Kaserne an der Schauenburgerstraße.

Die am 1. Juli 1868 eröffnete Schule ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 2. Februar 1910. Sie hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 750 Schülern. Die beiden Reihen unterscheiden sich dadurch, daß in der einen Unterricht im Englischen und Französischen, in der andern nur im Englischen, erteilt wird.

Das in Vorausbezahlung zu entrichtende Schulgeld beträgt in den Klassen VII–IX 30 M., in den Klassen I–VI 22,50 M. vierteljährlich; für fremde Schüler 30 M. bzw. 33,75 M.

Rektor: A. Lötje; Hauptlehrer E. Horstmann;
Lehrer: C. J. Petersen, E. J. Ehler, C. Stapelfeldt, W. Thomsen, H. Speck, G. Meyer, O. J. J. Heil, M. Johannsen, Heinrich Tode, Fr. Horst, F. Grolm, H. Böttger, H. Brodersen, Th. Dargen, K. Hagemann, E. Westphal, K. Homfeldt, J. Johannsen, E. Trause;
Zeichenlehrer: J. Agger;
Schuldienster Jost.

2. Die 2. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Sommerkuderstraße.

Sie ist nach denselben Grundsätzen wie die 1. Mittelschule für Knaben eingerichtet und hat zwei Klassenreihen mit 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 650 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben.
Rektor: E. Jensen; Hauptlehrer: G. E. R. Edert;
Lehrer: O. Trede, E. Schullmacher, A. C. Schack, H. Hage, P. Kruse, J. Wessel, J. Schmidt, H. C. Schestadt, P. Bundis, O. Wentorf, R. Frankenberg, O. Scheel, H. Schadendorf, J. Carstensen, Th. Mehn, K. Tralau, K. Wills, H. W. Jessel.
Zeichenlehrer: F. Zastrow.
Schuldienster: Fehse.

3. Die 3. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Fischersallee.

Die nach denselben Grundsätzen wie die 1. Knaben-Mittelschule eingerichtete Schule hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen und eine Parallelklasse mit zusammen 801 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben.
Rektor: E. Adam;
Lehrer: E. Thomsen, J. F. W. Buhk, M. Böttcher, C. G. Jochimsen, K. H. Rohweder, C. Busch, H. F. T. Kolditz, F. Oppermann, J. B. Stehr, G. K. Bülow, J. Brodersen, W. Sörmann, C. F. Schumacher, Heinr. Wohlers, H. Meyer, G. Krieger, W. Halver, J. Hinck, J. Wickel.
Schuldienster: Stephanie.

4. Die 4. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Paulstr. (Nordseite).

Sie ist nach denselben Grundsätzen wie die anderen Knaben-Mittelschulen Michaelis 1905 errichtet und besteht z. Zt. aus einer mit 9 aufsteigenden Klassen begriffenen Klassenreihe mit zusammen 327 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben.
Rektor: J. Clauden; Hauptlehrer: C. Haan;
Lehrer: H. Lindemann, C. Kunau, A. Skau, C. Braum, J. Dietau, O. Behrmann, F. Lucht, E. H. Stave.
Zeichenlehrer: F. Zastrow.
Schuldienster: Kaap.

5. Die 1. Mittelschule für Mädchen in der ehemaligen Kaserne an der Weidenstraße.

Die Ostern 1876 eröffnete Schule ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 2. Februar 1910 mit Unterricht im Englischen und Französischen; sie hat eine Klassenreihe von 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 305 Schülerinnen.

Das in Vorausbezahlung zu entrichtende Schulgeld beträgt in den Klassen VII bis IX 20 M., in den Klassen I bis VI 22,50 M. vierteljährlich; für fremde Schülerinnen 30 M. bzw. 33,75 M.

Rektor: E. Barnstorff;
Lehrer: J. Kähler, K. Fischer, M. Horn;

- Lehrerinnen: Frl. C. Schnardthorst, C. Clemenz, Saggau, D. Schönberg, M. Drühl;
Technische Lehrerinnen: H. Hempel, A. Wolff.
Schuldiener: Grote.
6. Die 2. Mittelschule für Mädchen im Schulhause an der Rothenstraße.
Sie ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 3. Februar 1910 mit Unterricht im Französischen und Englischen und hat zwei Klassenreihen mit je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 648 Schülerinnen.
Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Mädchen.
Rektor: W. Petersen; Hauptlehrer: A. Harms;
Lehrer: F. W. C. Roy, O. Haensel, W. Voßgerau;
Lehrerinnen: Frl. A. M. Quandt, A. Eckert, A. C. Frauen, M. Schmidt, M. Plass, M. Petersen, Clausen, M. Fülzen, C. Bunning, C. Trappe, C. Hansen;
Technische Lehrerinnen: K. Koopmann, M. v. Winterfeldt, J. Petersen, L. Schacht.
Schuldiener: Gruhn.
7. Die 3. Mittelschule für Mädchen im Schulhause an der Sommerhuderstraße.
Sie ist Ostern 1909 nach denselben Grundsätzen wie die 1. u. 2. Mädchen-Mittelschule neu errichtet und hat zwei Klassenreihen mit je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 616 Schülerinnen.
Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Mädchen.
Rektor: P. Neumann; Hauptlehrer: E. Blunck;
Lehrer: W. Lütke, O. Schulze, W. Stender, H. Holm;
Lehrerinnen: E. Schöor, M. E. Patras, E. A. E. Möller, L. Westphal, L. F. A. Th. Rudolph, M. Hävernich, E. Kuntze, M. Grossner, E. Jaeger, G. v. Jaminet, K. Eller.
Technische Lehrerinnen: A. Dettmann, F. Nopps, M. Kison, E. Volckers.
Schuldiener: Pesse.
8. Die 4. Mittelschule für Mädchen im Schulhause an der Behnstraße 22.
Sie ist Ostern 1908 nach denselben Grundsätzen wie die anderen Mädchen-Mittelschulen neu errichtet und hat zwei Klassenreihen mit je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 587 Schülerinnen.
Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Mädchen.
Rektor: J. Hell; Hauptlehrer: C. Lindemann;
Lehrer: K. Jessé, D. Möller, H. Sieversen, Greve, Dechow;
Lehrerinnen: M. Sehm, M. Lemf, F. Gottschalk, M. Berghoff, A. Glammann, M. Ribbsam, C. Unger;
Technische Lehrerinnen: H. Grimm, F. Clausen, G. Strutz, A. Rudolph.
Schuldiener: Meier.

Volksschulen.

- Die den Vorschriften der „Allgemeinen Bestimmungen“ vom 15. Oktober 1872 für die mehrklassige Volksschule entsprechend eingerichteten Volksschulen haben 7 aufsteigende Klassen mit zweijährigem Lehrgange in der obersten und je einjährigem Lehrgange in allen übrigen Klassen. Der Unterricht ist unentgeltlich.
1. Die 1. Knaben-Volksschule an der Weidenstraße.
Rektor: H. Ossenbrüggen;
Lehrer: J. Horst, H. N. Friedrichsen, A. Albers, J. H. C. Wulf;
Lehrerinnen: A. Tege;
7 Klassen mit 408 Schülern. Schuldiener: Hartwig.
2. Die 2. Knaben-Volksschule an der Hafenstraße.
Rektor: H. Erichsen; Hauptlehrer: Th. Wille;
Lehrer: J. Deede, P. B. Petersen, L. Harms, Medau;
Lehrerinnen: E. Rohweder, M. Thormählen.
8 Klassen mit 395 Schülern. Schuldiener: Eckert.
3. Die 3. Knaben-Volksschule an der Adlerstraße.
Rektor: H. H. Ehlers; Hauptlehrer: R. Bohl;
Lehrer: T. Voß, J. C. Nordhorst, J. J. A. Frahm, J. Gallei, O. Bodin, J. Affeld, R. Timm, H. Junge, J. Hadenfeldt;
Lehrerinnen: Frl. Klinek, J. Tagholm, M. Brand, Stephan.
14 Klassen mit 685 Schülern. Schuldiener: Gehrkens.
4. Die 4. Knaben-Volksschule an der Bahnenfelderstraße.
Rektor: H. Thomsen;
Hauptlehrer: W. Frahm; Lehrer: F. Friedrichs, J. J. E. Witt, P. Bruhn, R. Bach, P. Christensen, G. Jessen, H. Dammann, Lindenberg, E. Beck;
Lehrerinnen: H. L. S. Wöhe, J. Schober, E. Hauschildt, J. Struß.
14 Klassen mit 701 Schülern. Schuldiener: Kersting.
5. Die 5. Knaben-Volksschule an der Lagerstraße.
Rektor: H. H. A. Trübau; Hauptlehrer: A. Spahr;
Lehrer: J. C. F. Hüttscher, F. A. Clasen, J. F. W. Marx, H. J. Clausen, J. A. D. Juhl, O. Dobberthien, A. Kunde;
Lehrerinnen: E. C. M. Schmidt, Kriesby, M. Rodemann, Thomsen.
12 Klassen mit 682 Schülern. Schuldiener: Braasch.
6. Die 6. Knaben-Volksschule an der Lucienstraße.
Rektor: J. Struve; Hauptlehrer: J. Dammann;
Lehrer: H. F. F. Hell, E. Paulsen, F. Doll, J. Möller;
Lehrerinnen: Frl. E. Eckert, Sackmann, J. Wilms, M. Daube, E. Friedrichsen.
9 Klassen mit 446 Schülern. Schuldiener: Meister.
7. Die 7. Knaben-Volksschule an der kl. Freiheit.
Rektor: W. Lahrsen; Hauptlehrer: A. H. Schnack;
Lehrer: P. R. Dammann, O. Bülck, G. Proppe, W. Lindemann, E. Arps;
Lehrerinnen: Frl. M. Gebhard, Frau M. Boldt.
9 Klassen mit 402 Schülern. Schuldiener: Harms.
8. Die 8. Knaben-Volksschule an der Bürgerstraße.
Rektor: W. Meister; Hauptlehrer: W. Nahrensdorf;
Lehrer: J. Thießen, E. Bock, C. H. C. Müggenburg, J. H. Schlichting, H. Ernst, H. Harbeck, Lorenzen.
Lehrerinnen: Frl. O. E. H. Clausen, E. Schultz, Mörlins, Stender;
12 Klassen mit 694 Schülern. Schuldiener: Reimer.
9. Die 9. Knaben-Volksschule an der Adolphstraße.
Rektor: W. Klüver;
Lehrer: J. Schröder, W. Thormählen, J. J. C. H. Stüwe, J. J. Studt, H. Vogeler, E. Runkopf, H. Hansen, A. Hintz;
Lehrerinnen: Frl. A. Maether, H. Nannsen, E. Klüver, E. Mielke.
12 Klassen mit 617 Schülern. Schuldiener: Kapp.
10. Die 10. Knaben-Volksschule an der Moortwiete.
Rektor: L. C. Bindrich; Hauptlehrer: H. Hamer;
Lehrer: J. C. A. Meewes, W. Beck, W. A. Grünwald, F. C. E. Groth, K. Bück, H. Holm, Christiansen, K. Voß;
Lehrerinnen: K. Rohweder, E. Tege, M. Skiebo, Wulff.
14 Klassen mit 738 Schülern. Schuldiener: Müller.

11. Die 11. Knaben-Volksschule an der Bürgerstraße.
Rektor: J. Mielcke; Hauptlehrer: C. F. Caislen;
Lehrer: E. C. H. David, H. Ahsbaas, C. F. R. Köster, W. Christiansen, Søren;
Lehrerinnen: G. J. Mannhardt, B. Timm, M. Spanuth, Delann, Klein;
9 Klassen mit 420 Schülern. Schuldiener: Reimer.
Der Schule sind zwei Förderklassen angegliedert.
12. Die 12. Knaben-Volksschule an der Herderstraße.
Rektor: M. Dennert; Hauptlehrer: H. Mütteldt;
Lehrer: J. Pump, K. Klus, L. Schultz, H. Siemß, H. Harder, H. Clausen, J. Hintmann, U. Fürstenberg, G. Scharnberg;
Lehrerinnen: F. Popp, A. Harms, R. Jörgensen, A. Mangala.
14 Klassen mit 791 Schülern. Schuldiener: Köster.
13. Die 13. Knaben-Volksschule an der Carl-Theodorstraße.
Rektor: J. Laß; Hauptlehrer: J. Stender;
Lehrer: J. Mumm, G. Mohr, H. Thies, J. Hansen.
Lehrerinnen: Muhs.
7 Klassen mit 415 Schülern. Schuldiener: Neumeyer.
14. Die 1. Mädchen-Volksschule an der Herderstraße.
Rektor: C. Olesen; Hauptlehrer: C. Hahn;
Lehrer: J. M. Jensen, O. Landsmann, H. Hamann;
Lehrerinnen: Frl. F. J. Besecke, M. Schneider, C. Asbar, H. Mielke, M. Beyer, H. Hagenah, L. Eggers, E. Holm, E. Weber;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frau Meyer, Frl. M. Maas, Frl. Zarp.
14 Klassen mit 759 Schülerinnen. Schuldiener: Köster.
15. Die 2. Mädchen-Volksschule an der Wilhelmstraße.
Rektor: C. Först; Hauptlehrer: C. Thomsen;
Lehrer: P. A. Boysen, Götsch, Schmuckenberg;
Lehrerinnen: Frl. L. Hansen, Frau Klamm, Frl. B. Reinhardt, Frl. A. H. D. Freise, T. Volquardsen, F. Donnermann, Frau Nehls, A. Thormählen, J. Buhk;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. M. A. Caislen, A. Weiss, M. Kours, Krickel.
14 Klassen mit 696 Schülerinnen. Schuldiener: Hartwig.
16. Die 3. Mädchen-Volksschule an der Adlerstraße.
Rektor: J. Fische; Hauptlehrer: G. Marxen;
Lehrer: W. H. M. Lüders, E. Kluth;
Lehrerinnen: Frl. E. Soltmann, M. Frähmke, A. Kock, A. Richter, E. Loy, M. Köster;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. A. de la Motte, N. Mayar, E. Oehl.
10 Klassen mit 427 Schülerinnen. Schuldiener: Gerken.
17. Die 4. Mädchen-Volksschule an der Weidenstraße.
Rektor: J. Jacobsen;
Lehrer: G. Völkers, F. Vogeler;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. D. Jürgensen, v. Geise.
7 Klassen mit 368 Schülerinnen. Schuldiener: Hartwig.
18. Die 5. Mädchen-Volksschule bei der Christianskirche.
Rektor: A. Ruhe; Hauptlehrer: M. Henningsen;
Lehrer: Eberhardt;
Lehrerinnen: Frl. B. Brodersen, M. Piehl, Wilms, E. Petersen;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. F. Unbehagen, E. Hauschildt, W. Meyer.
8 Klassen mit 428 Schülerinnen. Schuldiener: Stüßen.
19. Die 6. Mädchen-Volksschule an der Lagerstraße.
Rektor: F. D. Kähler; Hauptlehrer: W. Johnsen;
Lehrer: A. Gjerdie, W. Thomas, Lindemann;
Lehrerinnen: Frl. F. Boeck, E. Lange, P. Musyal, M. A. G. Severin, B. Nommensen, A. Milhan, L. Thormählen;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. A. Mangliers, Frl. F. Pahl, Dahms.
12 Klassen mit 697 Schülerinnen. Schuldiener: Braasch.
20. Die 7. Mädchen-Volksschule an der Lucienstraße.
Rektor: G. Clausen; Hauptlehrer: F. Willhöft;
Lehrer: G. Hancke, J. Hammer, H. Ruhe;
Lehrerinnen: G. Lehmann, Frl. R. v. Ahn, F. Klause, E. Ehrlich, A. Thomsen, E. Höfler, M. Behrens, A. Oberbeck;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. E. Lünsmann, E. E. O. Barofsky, A. Siehl, M. Eymann.
13 Klassen mit 645 Schülerinnen. Schuldiener: Meister.
21. Die 8. Mädchen-Volksschule an der gr. Freiheit.
Rektor: H. Severs;
Lehrer: E. R. Becker, P. J. Hansen, F. Thode;
Lehrerinnen: Frl. J. Burmeister, M. L. C. Kruse, A. Pichl, M. Bruhn, Gieslinge, G. Groth, K. Schmuckelsen, K. Hildebrandt;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. L. J. C. Lüdicke, B. Flangel, K. Espies.
11 Klassen mit 608 Schülerinnen. Schuldiener: Nickrenz.
22. Die 9. Mädchen-Volksschule an der Schauenburgerstraße.
Rektor: M. Holm; Hauptlehrer: W. Bruhn;
Lehrer: A. Tastensen;
Lehrerinnen: Frl. F. Möller, G. Langza, E. Plass, O. Duhk;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. C. M. A. Press, E. Horn.
7 Klassen mit 489 Schülerinnen. Schuldiener: Schulz.
23. Die 10. Mädchen-Volksschule an der Adolphstraße.
Rektor: W. Hauschildt; Hauptlehrer: J. Henningsen;
Lehrer: O. F. Fries, K. A. Volquardsen;
Lehrerinnen: Frl. B. Dreessen, A. Pape, H. Gengelazky, A. Gieslinge, Frau Kühne, C. Trudsen, A. Glocke;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. J. Thiel, M. Abel, A. Wendt, Deuss.
12 Klassen mit 656 Schülerinnen. Schuldiener: Kapp.
24. Die 11. Mädchen-Volksschule an der Moortwiete.
Rektor: J. Edert; Hauptlehrer: J. Uedens;
Lehrer: G. Nissen, H. Rossen;
Lehrerinnen: Frl. A. Hansen, E. Bojens, G. Müller, D. Stender, Peper, M. Kaiser, J. Hansen;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. M. Bürsing.
Der Schule sind 2 Förderklassen angegliedert.
8 Klassen mit 499 Schülerinnen. Schuldiener: Müller.
25. Die 12. Mädchen-Volksschule an der Carl-Theodorstraße.
Rektor: H. Schmidt; Hauptlehrer: G. Nicolaudius;
Lehrer: Th. Jensen, J. Matthiessen, F. Schenk;
Lehrerinnen: Frl. J. Seifert, D. Gebhardt, M. Siern, M. Plass, M. Töwes, Eggers, O. Müller, H. Schmid;
Lehrerinnen für Handarbeiten: Frl. E. Wünsche, A. Wehne, Frau Wiehr.
13 Klassen mit 689 Schülerinnen. Schuldiener: Neumeyer.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

35—*I*

onaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Mädchen-Gewerbeschule,

Bürgerstraße 99.

Gegründet durch den Altonaer Bank-Verein, der in seiner Generalversammlung vom 23. September 1889 für die Errichtung und Erhaltung 10 000 M aus dem Gemeinnützigen Fonds bewilligte, die zu diesem Zwecke verwendet werden durften.

Der Verwaltungsrat besteht aus Männern (Senator Marlow, Schulrat Wagner, Propst Paulsen, Kaufmann Schottke und Rektor Schmarje) und Frauen (Frau Direktor Heimreich, Frau Pastor Horstmann, Frau Senator Marlow und Frä. Walthe).
Auf Grund des neuen Normativs ist am 1. April 1894 ein Magistratsmitglied, Senator Marlow, als Vorsitzender in den Verwaltungsrat getreten, und der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte einen Schulvorstand gewählt, der die laufenden Geschäfte, namentlich die inneren Angelegenheiten, erledigt.

Das Schulgeld beträgt für:

1. Praktische Handarbeit (Kursusdauer: ein halbes Jahr, wöchentlich 13 Stunden, 30 M., ein halbes Jahr, wöchentlich 9 Stunden, 20 M., ein Vierteljahr, wöchentlich 18 Stunden, 20 M., ein Vierteljahr, wöchentlich 9 Stunden, 12 M.).
2. Maschinennähen mit Musterzeichnen und -schneiden (Kursusdauer: ein halbes Jahr, wöchentlich 18 Stunden, 45 M. einschl. Benutzung einer Maschine).
3. Schneidern nebst Musterzeichnen und -schneiden (Kursusdauer: ein halbes Jahr, wöchentlich 18 Stunden, 55 M. einschl. Benutzung einer Maschine).
4. Putzarbeit (Kursusdauer: ein Vierteljahr, wöchentlich 6 Stunden, 15 M.).
5. Waschen und Plätten (Kursusdauer: ein Vierteljahr, wöchentlich neun Stunden, 18 M., Plätten allein, wöchentlich 6 Stunden, auch 18 M.).
6. Feine Handarbeit (ein Vierteljahr, wöchentlich 9 Stunden, 20 M.).
7. Der Handelskursus besteht aus einem Fortbildungskursus mit wöchentlich 11 Stunden (Rechnen, Deutsch, Englisch, Französisch) und aus einem kaufmännischen Berufskursus (Buchhalten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Kontorkunde) mit wöchentlich 13 Stunden. Er kostet für ein Jahr ganz belegt (wöchentlich 24 Stunden) 130 M., mit Ausschluß einer fremden Sprache 120 M., jedes für sich belegt werden.

Die Lehrkräfte der Schule sind:

- für praktische und feine Handarbeit Frä. Boyens I.
- für Maschinennähen: Frau Ohloff, Frä. Helene Lühr und Frä. Erna Jürgens
- für Schneidern: Frä. Kokemüller,
- für Putzarbeit: Frä. Horstmann,
- für Waschen und Plätten: Frä. Cords,
- für den Handelskursus die Lehrer: Rektor M. Dennert, Rektor Edert, Rektor Mielke, Frä. Rudolph, Lehrer Kahn.

Ein Geschenk des Unterstützungsinstituts für ein zweckentsprechendes Schullokal im Betrage von 78 000 M hat die städtischen Kollegien veranlaßt, in der Sitzung vom 11. April 1889 zu beschließen, für dasselbe einen Platz, belegen an der Bürgerstraße, der städtischen Badeanstalt gegenüber, zu bestimmen. Das neue Schulhaus wurde teils aus Mitteln des Unterstützungsinstituts, teils aus städtischen Mitteln erbaut und dem Verwaltungsrat auf Grund des neuen Normativs vom 1. Januar 1890 zu mietfreier Benutzung übergeben. Der hiesige Einwohner John Warburg, verstorben im Jahre 1895, vermachte der Anstalt ein Legat im Betrage von 6000 M. Frau Böse, geb. Horstmann, ein Kapital von 6000 M. Bei der Feier des 25jährigen Jubiläums (6. 1. 06) stellte die städtische Behörde die Zinsen von 5000 M. für Freiplätze zur Verfügung. Bei der Eröffnung des Handelskurses hat die hiesige Handelskammer für die ersten fünf Jahre 3000 M. Zuschuß versprochen.

Anmeldungen werden im Schulgebäude entgegengenommen.

Städtische Haushaltungsschulen.

Die Stadt Altona unterhält gegenwärtig 5 Haushaltungsschulen, die an der Treckowallee 5, Bürgerstraße 99 und in den Schulhäusern an der Herderstr. und an der Moorweide untergebracht sind. In jeder Schule werden täglich rund 30 Mädchen, die im letzten (8.) Schuljahre stehen, und die 1. Klasse der Volksschule erreicht haben, in allen Zweigen der Hauswirtschaft theoretisch und praktisch unterrichtet, so daß also jährlich ungefähr 900 Mädchen diesen hauswirtschaftlichen Unterricht genießen.

Der Unterricht, der für jede der 5 Haushaltungsschulklassen 4 Stunden umfaßt, wird von den Lehrerinnen Frä. M. v. Jaminet, Frä. L. Schmoor, Frä. Gebhardt, Frä. C. Rathmann und Frä. Heilmann erteilt.

Außerdem besteht in den Haushaltungsschulen auch ein Unterrichtslehrgang für schulentlassene Mädchen, die in Fabriken beschäftigt sind.

In dem Hansaheim der Tapetenfabrik Iven & Co. befindet sich eine Haushaltungsschule für die Arbeiterinnen der Fabrik. Den Unterricht erteilt Frä. Stacker.

Von der verstorbenen Haushaltungslehrerin Frau Kramer begründet, besteht in Verbindung mit der Haushaltungsschule an der Treckowallee 5 ein Hauswirtschafts-Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen. Der Besuch dieser Anstalt berechtigt zur Ablegung der staatlichen Prüfung für Haushaltungslehrerinnen.

Die städtischen Haushaltungsschulen stehen unter der Leitung des Stadtschulrats.

Innungs-Fachschulen.

Besondere Fachschulen werden unterhalten von den Innungen: 1. der Barbiers, Friseurs und Perrückenmacher; 2. der Schlachter; 3. der Schmiede; 4. der Bäcker und Dregisten; 5. der Glaser.

Altonaer Steuern, Abgaben und Gebühren.

Tarif für die Altonaer Gemeinde-Einkommensteuer.

Einkommen von mehr als	Steuersatz jährlich	Einkommen von mehr als	Steuersatz jährlich	Einkommen von mehr als	Steuersatz jährlich	Einkommen von mehr als	Steuersatz jährlich
M bis M	M	M bis M	M	M bis M	M	M bis M	M
900—1050	10.30	1250—1350	875.—	5000—5200	4018.—	11500—12000	10580.—
1050—1200	15.—	1350—1450	965.—	5200—5400	4222.—	12000—12500	11040.—
1200—1350	19.50	1450—1550	1035.—	5400—5600	4416.—	12500—13000	11500.—
1350—1500	22.80	1550—1650	1104.—	5600—5800	4600.—	13000—13500	11960.—
1500—1650	29.40	1650—1750	1173.—	5800—6000	4784.—	13500—14000	12420.—
1650—1800	36.60	1750—1850	1242.—	6000—6200	4968.—	14000—14500	12880.—
1800—2100	43.80	1850—1950	1311.—	6200—6400	5152.—	14500—15000	13340.—
2100—2400	50.40	1950—2050	1380.—	6400—6600	5336.—	15000—15500	13800.—
2400—2700	61.80	2050—2150	1449.—	6600—6800	5520.—	15500—16000	14260.—
2700—3000	72.60	2150—2250	1518.—	6800—7000	5704.—	16000—16500	14720.—
3000—3300	84.—	2250—2350	1587.—	7000—7200	5888.—	16500—17000	15180.—
3300—3600	98.40	2350—2450	1656.—	7200—7400	6072.—	17000—17500	15640.—
3600—3900	112.20	2450—2550	1725.—	7400—7600	6256.—	17500—18000	16100.—
3900—4200	130.20	2550—2650	1794.—	7600—7800	6440.—	18000—18500	16560.—
4200—4500	148.20	2650—2750	1863.—	7800—8000	6624.—	18500—19000	17020.—
4500—5000	171.—	2750—2850	1932.—	8000—8200	6808.—	19000—19500	17480.—
5000—5500	198.—	2850—2950	2001.—	8200—8400	7136.—	19500—20000	17940.—
5500—6000	231.40	2950—3050	2070.—	8400—8600	7320.—	20000—20500	18400.—
6000—6500	264.40	3050—3200	2268.—	8600—8800	7504.—	20500—21000	18860.—
6500—7000	312.—	3200—3400	2322.—	8800—9000	7688.—	21000—21500	19320.—
7000—7500	355.20	3400—3600	2576.—	9000—9200	7872.—	21500—22000	19780.—
7500—8000	403.20	3600—3800	2760.—	9200—9400	8056.—	22000—22500	20240.—
8000—8500	452.40	3800—4000	2914.—	9400—9600	8240.—	22500—23000	20700.—
8500—9000	504.—	4000—4200	3128.—	9600—9800	8424.—	23000—23500	21160.—
9000—9500	566.40	4200—4400	3312.—	9800—10000	8608.—	23500—24000	21620.—
9500—10000	629.—	4400—4600	3496.—	10000—10500	9200.—	24000—24500	22080.—
10000—10500	710.40	4600—4800	3680.—	10500—11000	9660.—		
10500—11000	792.—	4800—5000	3864.—				

Tarif der staatlichen Einkommensteuer.

Laut Einkommensteuergesetz (1906) beträgt die Einkommensteuer jährlich bei einem Jahreseinkommen

von mehr als	bis einsch.	Steuersatz	von mehr als	bis einsch.	Steuersatz
M	M	M	M	M	M
900	1000	6 M.	3900	4200	92 M.
1050	1200	9	4200	4500	104
1200	1350	12	4500	5000	118
1350	1500	15	5000	5500	132
1500	1650	21	5500	6000	146
1650	1800	26	6000	6500	160
1800	2100	31	6500	7000	176
2100	2400	35	7000	7500	192
2400	2700	44	7500	8000	212
2700	3000	52	8000	8500	232
3000	3300	60	8500	9000	252
3300	3600	70	9000	9500	276
3600	3900	80	9500	10000	300

Die Steuer steigt bei höherem Einkommen

von mehr als	bis einschließlich	in Stufen von	um je
10500 M.	30500 M.	1000 M.	30 M.
30500 M.	32000 M.	1500 M.	60 M.
32000 M.	78000 M.	2000 M.	80 M.
78000 M.	100000 M.	2500 M.	100 M.

Bei Einkommen von mehr als 100 000 M bis einschließlich 105 000 M beträgt die Steuer 4000 M und steigt bei höheren Einkommen in Stufen von 5000 M um je 200 M.

Außerdem wird gemäß des Gesetzes vom 8. Juli 1916 von allen Einkommensteuerpflichtigen (mit Einkommen von mehr als 1200 M) ein Steuerzuschlag erhoben, der beträgt in den Einkommensteuerrufen

von mehr als	1200 bis 1400 M	1400 bis 1600 M	1600 bis 1800 M	1800 bis 2000 M	2000 bis 2200 M	2200 bis 2400 M	2400 bis 2600 M	2600 bis 2800 M	2800 bis 3000 M	3000 bis 3200 M	3200 bis 3400 M	3400 bis 3600 M	3600 bis 3800 M	3800 bis 4000 M	4000 bis 4200 M	4200 bis 4400 M	4400 bis 4600 M	4600 bis 4800 M	4800 bis 5000 M
	8 M.	12 M.	16 M.	20 M.	24 M.	28 M.	32 M.	36 M.	40 M.	44 M.	48 M.	52 M.	56 M.	60 M.	64 M.	68 M.	72 M.	76 M.	80 M.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.